

## Die Schuldenbremse verhindert dringend benötigte Investitionen in die Zukunft Deutschlands und muss in aktueller Form weg!

Die Schuldenbremse schadet der deutschen Wirtschaft, und damit Deutschlands Zukunft insgesamt ...

1. durch unterlassene Transformationsinvestitionen in Richtung Klimaneutralität,
2. durch das Blockieren benötigter Gelder für die Sanierung der Infrastruktur Deutschlands,
3. durch fehlende staatliche Konjunkturimpulse, benötigt für *grünes* Wachstum.

Untermauerung:

Ende Mai 2024 veröffentlichte *Robert Pausch* von der *Zeit* auf X (hier der Link: [X](#)) eine, wie er ironisch schreibt, „**lose Sammlung von gefährlichen linksradikalen Institutionen und Akteuren, die deutsche Schuldenbremse in ihrer jetzigen Form für Unsinn halten**“.

Hier die Liste:

1. Die CDU-Ministerpräsidenten Kretschmer, Hasselhoff, Rhein, Wüst, sowie OB Wegner,
2. Der IWF,
3. Die OECD,
4. Die Wirtschaftsweisen der Bundesregierung,
5. Das Institut der deutschen Wirtschaft,
6. Der Wirtschaftliche Beirat des Wirtschaftsministeriums,
7. Goldman Sachs,
8. Die Financial Times,
9. Der Economist,
10. Der Atlantic Council,
11. Der wichtigste Wirtschaftsberater von Joe Biden, Brian Deese,
12. Bloomberg,
13. 54 große Unternehmen, darunter Thyssen, Eon, Salzgitter, EnBW.

Im Einzelnen:

1. **Die CDU-Ministerpräsidenten Kretschmer, Hasselhoff, Rhein, Wüst, sowie OB Wegner**  
*Siehe dazu die verlinkte Veröffentlichung von Robert Pausch auf „X“, oben.*
2. **Der IWF:**

RATSCHLAG AN DEUTSCHLAND

**IWF empfiehlt Lockerung der  
Schuldenbremse**

### 3. Die OECD



tagesschau

Wirtschaft ▶ Konjunktur ▶ OECD plädiert w



Schwaches Wachstum in Deutschland

## OECD für Reform der Schuldenbremse

Stand: 02.05.2024 12:13 Uhr

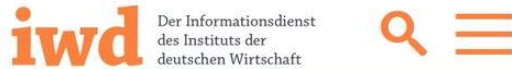
Die Industrieländer-Organisation OECD erwartet in diesem Jahr für Deutschland ein noch geringeres Wachstum. Reformen etwa der Schuldenbremse seien nötig.

### 4. Die Wirtschaftsweisen der Bundesregierung

Beratergremium der Bundesregierung

## Wirtschaftsweisen fordern Reform der Schuldenbremse

## 5. Das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft



Die Staatsverschuldung gehört somit nicht zu den primären ökonomischen Problemen der Bundesrepublik. Berechnungen des IW zeigen zudem: Hielte sich der Bund künftig Jahr für Jahr strikt an eine Neuverschuldung in Höhe von 0,35 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP), wie es die Schuldenbremse aktuell erlaubt, so ginge die Schuldenstandsquote bis 2030 kontinuierlich zurück. Doch auch dann, wenn der Staat die Kreditaufnahme moderat erhöhen würde, um mehr Investitionen finanzieren zu können, wäre keine Trendwende zum Schlechteren zu befürchten (Grafik):

**Selbst mit einer jährlichen Neuverschuldung von 1,5 Prozent des BIP würde die Schuldenstandsquote in Deutschland in den kommenden Jahren sinken.**

## 6. Der Wirtschaftliche Beirat des Wirtschaftsministeriums

Das Expertengremium, das den Wirtschaftsministern in der Vergangenheit oft kritisch gegenüberstand, spricht sich in einem Gutachten für eine Reform der Schuldenbremse aus. Das berichtet das Handelsblatt, dem das Papier vorab vorliegt. Ein Festhalten an der aktuellen Regelung, wie es von Finanzminister Lindner und weiten Teilen der oppositionellen Unionsparteien gefordert wird, lehnen die Experten dagegen ab. Während der Staat

## 7. Goldman Sachs

- At the same time, we also see significant opportunities for the German economy. First, a cyclical upswing is underway, and we expect it to grow by 1% over the next year, leaving behind the period of stagnation. Second, we expect Europe to benefit from a huge increase in liquid gas supply from 2025-28. Third, Germany looks well positioned to benefit from the green transition. Fourth, the government has the strongest public balance sheet amongst major advanced economies, with room to materially scale up public investment if a compromise to reform the debt brake rule can be found. Fifth, it has shown a stunning ability to handle the gas crisis, avoiding what many had predicted to be a deep downturn, stressing that the economy can adapt to changing macro conditions.

## 8. Die Financial Times



## 9. Der Economist

More subtly, the ruling is also a reprimand to Germany as a whole, showing how the national obsession with imposing “debt brakes” on government spending leads to all kinds of silliness.

## 10. Der Atlantic Council



Econographics | December 7, 2023



### Germany’s debt brake isn’t working



## 11. Der wichtigste Wirtschaftsberater von Joe Biden, Brian Deese

Schuldenbremse

# Die Schuldenbremse ist Deutschlands Zwangsjacke

Der ehemalige Chef-Wirtschaftsberater des US-Präsidenten ruft Deutschland auf, die Schuldenbremse zu reformieren. Nur so lasse sich weiter das Wachstum in Europa sichern.

Ein Gastbeitrag von [Brian Deese](#)

5. Dezember 2023, 16:31 Uhr

## 12. Bloomberg (Editorial Board)

The best outcome for Germany, Europe and the global climate is clear: Reform the debt brake – which has now been “temporarily” suspended for the fourth consecutive year – to make way for much-needed investment in everything from the power grid to broadband capacity. The country’s storied fiscal restraint has become an impediment to progress. Germany can lead Europe into a better and greener future.

## 13. 54 große Unternehmen, darunter Thyssen, Eon, Salzgitter, EnBW

Im Unternehmensappell schalten sich die unterzeichnenden Firmen in die Diskussion über die Schuldenbremse ein. Sie fordern eine "Weiterentwicklung". Im Klartext: eine Lockerung, die dem Staat mehr Neuverschuldung ermöglicht. Das Argument: Um die Wirtschaft klimagerecht umzubauen, würden "massive - vor allem finanzielle - Ressourcen" benötigt. Dafür brauche es einen geeigneten "haushaltspolitischen Rahmen", um staatliche Investitionen zu ermöglichen, die dann private Investitionen anreizen.

Gartengerüstbau GmbH | Combit Software GmbH |  
Consolar Solare Energiesysteme GmbH | DEUTSCHE  
ROCKWOOL GmbH & Co. KG | Deutsche Telekom AG  
| Dirk Rossmann GmbH | dm-drogerie markt GmbH  
+ Co. KG | EnBW Energie Baden-Württemberg AG |  
Encavis AG | Encory GmbH | Enpal B.V. | E.ON SE |  
Eppendorf SE | ESW Schönau | EWE AG | Fraport AG  
| GLS Gemeinschaftsbank eG | GOLDBECK GmbH |  
greenjobs GmbH | Heidelberg Materials AG | Hermes  
Germany GmbH | HOFFMANN + VOSS GmbH | HUGO  
BOSS AG | IKEA Holding Deutschland GmbH & Co.  
KG | Interseroh+ GmbH | naturstrom AG | Meyer  
Burger Technology AG | Miele & Cie. KG | Otto Group  
| OTTO FUCHS KG | PaCos GmbH | Papier- u.  
Kartonfabrik Varel GmbH & Co. KG | Phoenix  
Contact GmbH & Co. KG | Phiyond by adelphi |  
PUMA GmbH | pricon GmbH | PWO Group | Salzgitter  
AG | Schüco International KG | Schwanhäuser  
Industrie Holding GmbH & Co. KG | Seppeler Holding  
& Verwaltungs GmbH & Co. KG | Siedle | SMA Solar  
Technology AG | Stadtwerke München GmbH |  
Strabag SE | Ströer SE & Co. KGaA | Sunfire GmbH |  
TeamBank AG | thermondo GmbH | The Coatinc  
Company Holding GmbH | The Landbanking Group